

Geschäftsjahr 2021

Halbjahresbericht

Konzernstruktur



Bemerkungen zum Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Abschlüsse des Stammhauses und der Tochtergesellschaften Swisscanto Holding AG (sowie deren Tochtergesellschaften), Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd., Zürcher Kantonalbank Österreich AG sowie ZKB Securities (UK) Ltd.

Bemerkungen zu den Zahlen:

Die im Zahlenteil aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

- 0 (0 oder 0,0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählheit ist
- Kein Wert
- n.a. Zahlenangabe nicht möglich

Die nahe Bank.

Die Zürcher Kantonalbank positioniert sich erfolgreich als Universalbank mit regionaler Verankerung sowie nationaler und internationaler Vernetzung. Wir sind die bedeutendste Kantonalbank der Schweiz und eine der grössten Schweizer Banken. Mit der Marktdurchdringung von rund 50 Prozent nehmen wir im Privat- wie im Firmenkundengeschäft die führende Position im Kanton Zürich ein. Zudem sind wir die drittgrösste Fondsanbieterin des Landes. Die Zürcher Kantonalbank ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich und verfügt über eine Staatsgarantie. Unser Leistungsauftrag besteht darin, die Bevölkerung und die Unternehmen mit Finanzdienstleistungen zu versorgen, zur Lösung von wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben beizutragen und verantwortungsvoll mit der Umwelt und der Gesellschaft umzugehen. Wir leben unsere Werte verantwortungsvoll, impulsgebend, leidenschaftlich. Wir sind die nahe Bank und gehören zum Leben im Kanton Zürich.

Kennzahlen (Konzern)

		1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	
Kennzahlen in %				
Return on Equity (RoE)		8,2	9,0	
Cost Income Ratio (CIR) ¹		56,4	55,2 ²	
Quote Hartes Kernkapital (CET1) ³ (going-concern)		16,4	16,5	
Risikobasierte Kapitalquote (going-concern) ³		17,9	17,5	
Risikobasierte Kapitalquote (gone-concern) ³		4,0	2,6	
Leverage Ratio (going-concern) ³		6,0	6,2	
Leverage Ratio (gone-concern) ³		1,4	0,9	
Liquidity Coverage Ratio (LCR) ⁴		147	127	
Erfolgsrechnung in Mio. CHF				
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		600	619	Veränderung in % -3,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		449	404	11,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		209	272	-23,4
Übriger ordentlicher Erfolg		10	15	-31,8
Geschäftsertrag		1'268	1'310	-3,2
Geschäftsaufwand		-737	-773	-4,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-53	-59	-9,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		13	-8	-259,3
Geschäftserfolg		492	469	4,7
Ausserordentlicher Erfolg		1	25	-96,8
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-	46	-100,0
Steuern		-5	-4	23,4
Konzerngewinn		487	537	-9,2
Bilanz in Mio. CHF				
Bilanzsumme		30.6.2021 190'907	31.12.2020 188'364	1,3
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA) ⁴		60'206	53'042	13,5
Hypothekarforderungen		89'714	87'679	2,3
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		92'132	92'609	-0,5
Rückstellungen		258	222	16,0
Eigenkapital		12'223	12'650	-3,4
Kundenvermögen in Mio. CHF				
Total Kundenvermögen		391'760	361'658	8,3
Personalbestand/Geschäftsstellen Anzahl				
Personalbestand teilzeitbereinigt per Stichtag		5'140	5'180	-0,8
Geschäftsstellen ⁵		59	60	-1,7
Ratingagenturen Rating				
Fitch		AAA	AAA	
Moody's		Aaa	Aaa	
Standard & Poor's		AAA	AAA	

1 Berechnung: Geschäftsaufwand über Geschäftsertrag (exkl. Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste Zinsengeschäft).

2 Ausweis ohne den einmaligen Personalaufwand von CHF 46 Mio. im Zusammenhang mit dem an die Mitarbeitenden ausbezahlten Jubiläumsgeld.

3 Gemäss Bestimmungen für systemrelevante Banken.

4 Einfacher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage im Berichtsquartal.

5 Inklusive Geschäftsstellen der Zürcher Kantonalbank Österreich AG in Salzburg und Wien.

Geschäfts- entwicklung

Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

1. Quartal 2021 An den Märkten herrschte Optimismus, unter anderem aufgrund des Impfstarts. Die mehrheitlich besser als erwartet ausgefallenen Konjunkturdaten deuteten darauf hin, dass sich sowohl Unternehmen wie auch Konsumenten an die Bedingungen der Pandemie angepasst haben. Weltweit haben die Infektionszahlen zu sinken begonnen und die Fortschritte beim Impfen lösten Zuversicht in der Wirtschaft aus.

Am 15. März 2021 hat die Zürcher Kantonalbank direkt am Bahnhof Stettbach eine neue Bankfiliale mit einem neuartigen Konzept eröffnet. Dieser Pilotstandort ist zukunftsweisend und verfolgt das Ziel, mit modernem Auftritt und Angebot den Bedürfnissen der Kundschaft von heute noch besser zu entsprechen.

2. Quartal 2021 Während sich die höhere Wachstumsdynamik von den Schwellenländern hin zu den Industrieländern verschob, kam es in den USA in den letzten Monaten zu einer kräftigen wirtschaftlichen Erholung, die gegen Ende des 2. Quartals auf ihren Höhepunkt zusteuerte. Dafür verantwortlich waren einerseits der vielversprechende Pandemieverlauf bzw. die Impferfolge und andererseits die Geld- und Fiskalpolitik. Die konjunkturelle Dynamik verschiebt sich jedoch nun langsam in Richtung Europa. Den Akteuren an den Finanzmärkten hat der zuletzt starke Anstieg der Inflationsrate Sorgen bereitet.

Am 25. Mai 2021 hat Martin Scholl seinen Rücktritt als CEO der Zürcher Kantonalbank per 31. August 2022 kommuniziert. Der Prozess für die Nachfolgeregelung ist initiiert.

Sehr erfreuliches Halbjahresergebnis

Die Zürcher Kantonalbank hat im 1. Halbjahr 2021 ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis erwirtschaftet. Der Geschäftserfolg liegt mit 492 Millionen Franken 4,7 Prozent über dem Vorjahresergebnis von 469 Millionen Franken.

Das Zinsengeschäft hat sich im Vorjahresvergleich positiv entwickelt. Mit 638 Millionen Franken lag der Bruttozinsenerfolg 1,9 Prozent über dem Vorjahr (626 Millionen Franken).

Deutlich zugelegt hat der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welcher mit 449 Millionen Franken das Vorjahr (404 Millionen Franken) um 11,3 Prozent übertrifft.

Mit rund 209 Millionen Franken wurde erneut ein sehr gutes Handelsergebnis erwirtschaftet, auch wenn das hervorragende Resultat aus dem Vorjahr (272 Millionen Franken) nicht ganz erreicht werden konnte.

Der Geschäftsertrag verzeichnete mit 1'268 Millionen Franken eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent.

Dank einem ebenfalls tieferen Geschäftsaufwand von 737 Millionen Franken (Vorjahr 773 Millionen Franken) konnte die leichte Abnahme des Geschäftsertrags weitgehend kompensiert werden.

Der sehr erfreuliche Halbjahresgewinn liegt rund 50 Millionen Franken unter jenem der Vorjahresperiode. Dabei enthielt letzterer nebst einem hervorragenden Handelsergebnis Einmaleffekte im Ausserordentlichen Erfolg.

Die erwähnten Entwicklungen widerspiegeln sich auch in den Kennzahlen. Der Return on Equity (Eigenkapitalrendite) beläuft sich auf 8,2 Prozent (1. Halbjahr 2020: 9,0 Prozent). Die Cost Income Ratio beträgt 56,4 Prozent gegenüber 55,2 Prozent in der Vergleichsperiode.

Überzeugendes Zinsengeschäft

Das anhaltende Negativzinsumfeld und der damit verbundene Margendruck haben auch im 1. Halbjahr 2021 das Zinsengeschäft massgeblich geprägt. Dennoch konnte ein Bruttozinserfolg von 638 Millionen Franken ausgewiesen werden, was einer Zunahme von 1,9 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr entspricht. Das kontinuierliche Volumenwachstum bei den Ausleihungen sowie die konsequente Verrechnung von Negativzinsen an Grosskunden haben dem Margendruck entgegengewirkt. Die Zürcher Kantonalbank beurteilt die Kreditausfallrisiken sowie alle anderen erkennbaren Risiken laufend. Wo nötig, bildet die Bank entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Im 1. Halbjahr 2021 erfolgte eine Nettoneubildung von Wertberichtigungen im Umfang von 38 Millionen Franken. Diese enthalten unter anderem 11 Millionen Franken für erwartete Verluste, welche seit Anfang dieses Jahres berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig ergaben sich grössere Auflösungen von Rückstellungen für Ausfallrisiken (netto 17 Millionen Franken), die in einem separaten Abschnitt ausgeführt werden.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

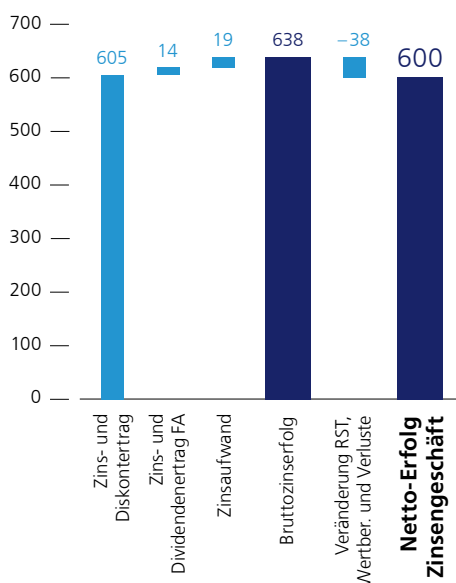
Im 1. Halbjahr 2021 erzielte die Bank im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft einen Erfolg von 449 Millionen Franken. Damit lag das Ergebnis um 11,3 Prozent oder rund 46 Millionen Franken über dem Vorjahresergebnis.

Prägend war dabei die Zunahme im Ertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Dieser stellt mit 490 Millionen Franken den grössten Anteil am Kommissions- und Dienstleistungsertrag dar und liegt 15,3 Prozent höher als in der Vergleichsperiode. Sowohl im Fondsgeschäft als auch im Verwaltungs- und Beratungsgeschäft wird weiterhin ein starkes Neugeldwachstum erzielt. Zudem haben die Erträge von der positiven Marktperformance profitiert.

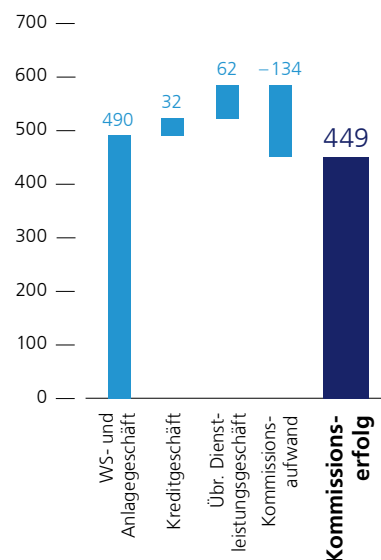
Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft konnte um 5 Millionen Franken (plus 18,9 Prozent) auf 32 Millionen Franken gesteigert werden.

Der Kommissionsaufwand hat mit 134 Millionen Franken gegenüber der Vergleichsperiode um 25 Millionen Franken oder 22,6 Prozent zugenommen. Diese Veränderung steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Fondsgeschäft und korreliert daher mit der ertragsseitigen Entwicklung.

Zusammensetzung Zinserfolg (in Mio. CHF)



Zusammensetzung Kommissionserfolg (in Mio. CHF)



Sehr gutes Handelsergebnis

Mit 209 Millionen Franken wurde wiederum ein im Mehrjahresvergleich sehr gutes Handelsergebnis erzielt. An das durch spezielle Marktgegebenheiten geprägte hervorragende Vorjahresergebnis von 272 Millionen Franken konnte aber nicht mehr angeknüpft werden. Der Rückgang im Handelsergebnis von insgesamt 64 Millionen Franken respektive 23,4 Prozent war insbesondere im Bereich Handel mit Obligationen-, Zins- und Kreditderivaten zu verzeichnen, welcher mit rund 69 Millionen Franken im Vorjahresvergleich 58 Millionen Franken oder 46,0 Prozent tiefer ausfiel.

Geschäftsertrag leicht tiefer

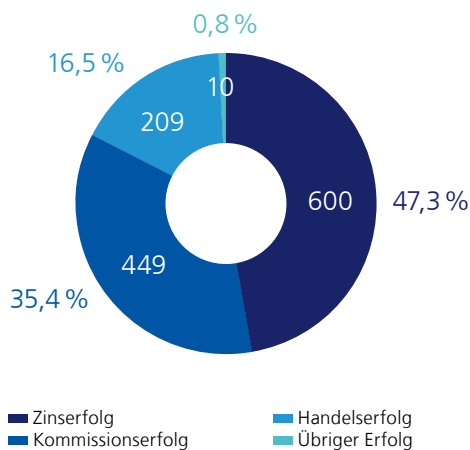
Im 1. Halbjahr 2021 wurde ein Geschäftsertrag von 1'268 Millionen Franken erwirtschaftet, was einem Rückgang um 3,2 Prozent oder 41 Millionen Franken gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. Die diversifizierte und stabile Ertragsstruktur bewährte sich demnach auch in diesem aufgrund der anhaltenden Pandemie für die Wirtschaft herausfordernden Halbjahr. Mit einem Anteil von 47,3 Prozent stellt das Zinsengeschäft nach wie vor den wichtigsten Ertragspfeiler der Bank dar, gefolgt vom

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Anteil von 35,4 Prozent. Das Handelsgeschäft als dritter wesentlicher Ertragsgarant trug 16,5 Prozent zum Geschäftsertrag bei und war hauptsächlich für den Rückgang verantwortlich.

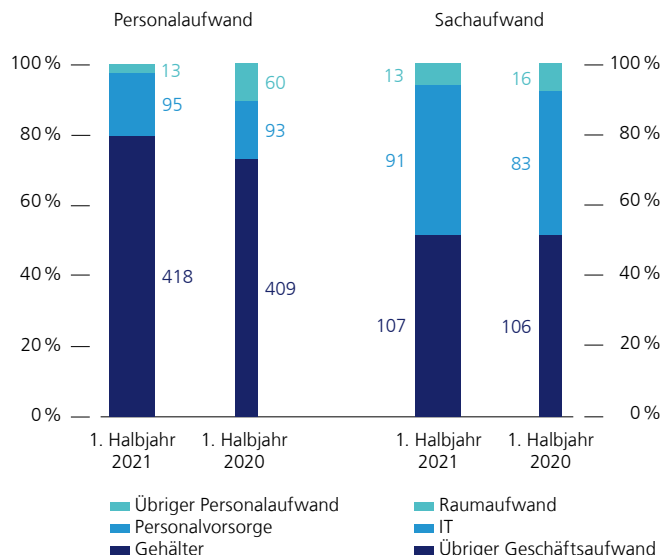
Geschäftsaufwand rückläufig

Der Geschäftsaufwand betrug in der 1. Hälfte des Jahres 737 Millionen Franken und war damit 4,7 Prozent tiefer als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich bedingt durch den Einmaleffekt im Personalaufwand im Vorjahr. Der Sachaufwand hingegen blieb mit 210 Millionen Franken unverändert. Die Kosten sind jedoch leicht anders alloziert als im Vorjahr. So verzeichnete der Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik mit 91 Millionen Franken eine Zunahme von 7 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Diese ist unter anderem mit Lizenz- und Sachmittelkosten zu begründen sowie mit Projektkosten zur Optimierung der Infrastruktur rund um die Kundenberatung. Die Veränderung der weiteren Komponenten geht aus der Abbildung «Entwicklung Geschäftsaufwand» hervor.

Zusammensetzung Geschäftsertrag (in Mio. CHF)



Entwicklung Geschäftsaufwand (in Mio. CHF)



Sehr erfreulicher Geschäftserfolg

Die Zürcher Kantonalbank erzielte im 1. Halbjahr 2021 einen Geschäftserfolg von 492 Millionen Franken. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Zunahme von 4,7 Prozent oder rund 22 Millionen Franken. Die einzelnen Komponenten sind aus der Abbildung «Zusammensetzung Geschäftserfolg» ersichtlich.

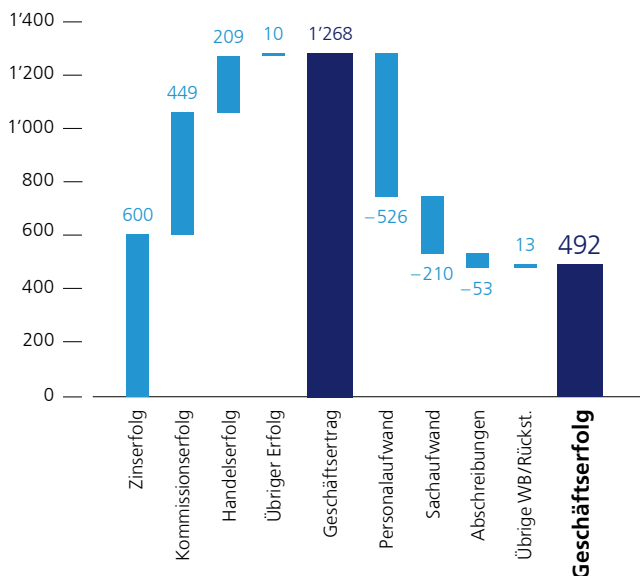
Abschreibungen und Veränderungen der Rückstellungen leicht über Vorjahr

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten liegen mit 53 Millionen Franken um 5 Millionen Franken tiefer als in der Vergleichsperiode 2020. Dies begründet sich durch geringere Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Bankgebäuden.

Die Position Veränderungen von Rückstellungen, übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste zeigt im 1. Halbjahr 2021 eine Auflösung von 13 Millionen Franken (Vorjahr: Bildung von 8 Millionen Franken).

Dieser Saldo setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Bei den Rückstellungen für Ausfallrisiken kam

Zusammensetzung Geschäftserfolg (in Mio. CHF)



es zu einer Nettoauflösung in Höhe von 24 Millionen Franken. Ferner erfolgte eine Nettoneubildung von 7 Millionen Franken für erwartete Verluste, welche seit Anfang dieses Jahres berücksichtigt werden müssen.

Sehr erfreulicher Halbjahresgewinn

Während in der Vorjahresperiode rund 25 Millionen Franken Ertrag aus Veräusserungen von zwei Beteiligungen angefallen sind, enthält das aktuelle Semesterergebnis keinen namhaften ausserordentlichen Erfolg.

Insgesamt ergibt sich ein sehr erfreulicher Halbjahresgewinn, der jedoch wegen des hervorragenden Handelsergebnisses und der Beteiligungsveräusserungen im Vorjahr rund 50 Millionen Franken unter dem Niveau der Vorjahresperiode liegt.

Stabile Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich per 30. Juni 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 2,5 Milliarden Franken oder 1,3 Prozent auf 190,9 Milliarden Franken. Die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, welche die Positionen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repo-Geschäften beinhalten, zeigen stichtagsbezogen mit 28,0 Milliarden Franken eine deutliche Zunahme (plus 65 Prozent) gegenüber dem Jahresabschluss 2020. Dies begründet auch die einzige wesentliche Verschiebung der Bilanzstruktur von den Flüssigen Mitteln mit 20,8 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent) der Bilanzsumme zu den Forderungen Wertpapierfinanzierungsgeschäften mit neu 14,7 Prozent (Vorjahr: 9,0 Prozent).

Die Hypothekarforderungen in Höhe von 89,7 Milliarden Franken stellen mit 47,0 Prozent Anteil nach wie vor die grösste Aktivposition dar, gefolgt von den Flüssigen Mitteln, welche 20,8 Prozent der Bilanzsumme betragen. Auf der Passivseite dominieren mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 48,3 Prozent die Kundeneinlagen in Höhe von 92,1 Milliarden Franken. An zweiter Stelle stehen mit 40,2 Milliarden Franken oder einem Anteil von 21,1 Prozent die Verpflichtungen gegenüber Banken.

Angemessene Liquiditätsreserven

Die Flüssigen Mittel waren per Mitte Jahr mit rund 39,7 Milliarden Franken weiterhin auf hohem Niveau. Die Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank stellten dabei nach wie vor den grössten Anteil dar. Diese Einlagen stehen in direktem Zusammenhang mit den besonders hohen Liquiditätsvorschriften, die für systemrelevante Banken wie die Zürcher Kantonalbank gelten.

Die weiterhin komfortable Liquiditätslage der Zürcher Kantonalbank widerspiegelt sich in der Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 147 Prozent, welche als einfacher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage im Berichtsquartal ermittelt wird.

Komfortable Refinanzierungssituation

Der Bestand an Hypothekarforderungen wuchs in den ersten sechs Monaten 2021 um 2,3 Prozent auf 89,7 Milliarden Franken. Der Grundsatz «Qualität vor Quantität» stellt bei der Hypothekarvergabe ein wesentliches Kriterium dar. Entsprechend basiert die Tragbarkeitsrechnung weiterhin auf einem kalkulatorischen Hypothekarsatz von 5 Prozent.

Die Forderungen gegenüber Kunden verzeichneten eine Zunahme von 5,5 Prozent auf 9,7 Milliarden Franken. Die Kundeneinlagen (Gelder in Spar- und Anlageform sowie übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden) beliefen sich per Mitte Jahr auf 92,1 Milliarden Franken und waren somit stabil.

Die Refinanzierungssituation der Zürcher Kantonalbank kann weiterhin als komfortabel betrachtet werden.

Solide Kapitalbasis

Per 1. Januar 2021 wurde die Einführung von Wertberichtigungen/Rückstellungen für erwartete Verluste mittels einer Erstalimentierung in Höhe von 461 Millionen Franken erfolgsneutral über die Auflösung von Gewinnreserven vollzogen. Der letztjährige Gewinnrückbehalt von 402 Millionen Franken wurde damit kompensiert. Dennoch weist die Zürcher Kantonalbank weiterhin eine sehr solide Kapitalbasis auf.

Auf Basis «going-concern» beträgt die risikobasierte Eigenkapitalquote per 30. Juni 2021 17,9 Prozent verglichen mit 17,5 Prozent per 30. Juni des Vorjahres. Die Quote übertrifft damit die aktuellen Eigenmittelanforderungen als systemrelevante Bank (12,86 Prozent

der risikogewichteten Positionen) weiterhin signifikant und zeigt die hohe Kapitalisierung der Zürcher Kantonalbank. Die Leverage Ratio (going-concern) liegt mit 6,0 Prozent ebenfalls deutlich über der Anforderung von 4,5 Prozent für systemrelevante Banken. Auch die zusätzlichen verlustabsorbierenden Anforderungen (gone-concern) werden von der Zürcher Kantonalbank sowohl auf risikobasierter als auch auf ungewichteter Basis übertroffen.

Steigerung der Kundenvermögen

Die Kundenvermögen nahmen im 1. Halbjahr um 30,1 Milliarden Franken auf 391,8 Milliarden Franken zu. Während der Nettoneugeldzufluss ein Wachstum von 11,8 Milliarden Franken bewirkte, fiel insbesondere die positive Performance an den Märkten ins Gewicht und resultierte in einer Steigerung der Kundenvermögen um 17,6 Milliarden Franken.

AAA-Bonität

Die Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's attestieren der Zürcher Kantonalbank auch unter den aktuellen Gegebenheiten mit AAA bzw. Aaa weiterhin eine erstklassige Bonität. Auch auf «Stand-alone-Basis» (d.h. ohne Berücksichtigung einer allfälligen Unterstützung durch den Staat) zählt die Zürcher Kantonalbank mit einem Rating von aa- (S&P) zu den sichersten Universalbanken der Welt.

Ausblick

Die Erholung der Weltwirtschaft ist in vollem Gange und die Konjunkturindikatoren entwickeln sich positiv. Die konjunkturelle Wirtschaftsdynamik entfaltet sich zugunsten der Industriestaaten und lässt auf ein kräftiges Wirtschaftswachstum hoffen. Im 3. Quartal ist jedoch mit einer Verlangsamung des Wachstums zu rechnen, welche die wirtschaftlichen Stimmungsindikatoren bereits andeuten. Die Wachstumsverlangsamung sollte jedoch keinesfalls dramatisch ausfallen. Daher sind wir trotz bestehender Unsicherheiten zuversichtlich, auch im 2. Halbjahr 2021 ein ansprechendes Ergebnis zu erwirtschaften, um in diesem Jahr erneut ein erfreuliches Jahresergebnis präsentieren zu können.

Konzernerfolgsrechnung

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Veränderung	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	605	780	-176	-22,5
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	14	17	-2	-12,6
Zinsaufwand	19	-171	190	-111,2
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	638	626	12	1,9
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-38	-7	-31	423,0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	600	619	-19	-3,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	490	425	65	15,3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	32	27	5	18,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	62	62	0	0,4
Kommissionsaufwand	-134	-110	-25	22,6
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	449	404	46	11,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	209	272	-64	-23,4
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	-0	0	n.a.
Beteiligungsertrag	7	12	-6	-44,6
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	1	1	0	63,9
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	6	12	-6	-51,0
Liegenschaftenerfolg	3	3	-0	-7,9
Anderer ordentlicher Ertrag	4	4	-0	-11,2
Anderer ordentlicher Aufwand	-4	-5	1	-22,4
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	10	15	-5	-31,8
Geschäftsertrag	1'268	1'310	-41	-3,2
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-526	-563	37	-6,5
Sachaufwand	-210	-210	-0	0,1
Subtotal Geschäftsaufwand	-737	-773	36	-4,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-53	-59	5	-9,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	13	-8	22	-259,3
Geschäftserfolg	492	469	22	4,7
Ausserordentlicher Ertrag	1	25	-25	-96,8
Ausserordentlicher Aufwand	-	-0	0	-100,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	46	-46	-100,0
Steuern	-5	-4	-1	23,4
Halbjahreskonzerngewinn	487	537	-50	-9,2

Konzernbilanz

in Mio. CHF	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	39'676	52'154	-12'478	-23,9
Forderungen gegenüber Banken	2'789	3'238	-449	-13,9
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	28'010	16'942	11'067	65,3
Forderungen gegenüber Kunden	9'703	9'197	506	5,5
Hypothekarforderungen	89'714	87'679	2'035	2,3
Handelsgeschäft	11'643	10'920	724	6,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'787	1'593	193	12,1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-
Finanzanlagen	4'966	5'035	-69	-1,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	513	302	211	69,6
Nicht konsolidierte Beteiligungen	135	135	-0	-0,1
Sachanlagen	612	629	-17	-2,7
Immaterielle Werte	68	86	-18	-21,1
Sonstige Aktiven	1'291	453	838	185,0
Total Aktiven	190'907	188'364	2'542	1,3
Total nachrangige Forderungen	276	263	14	5,1
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	16	18	-1	-7,9
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	40'275	34'733	5'542	16,0
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4'847	4'823	23	0,5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	92'132	92'582	-450	-0,5
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1'653	1'320	333	25,2
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	814	942	-127	-13,5
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	4'091	3'459	632	18,3
Kassenobligationen	147	158	-11	-7,1
Obligationenanleihen	20'214	25'385	-5'171	-20,4
Pfandbriefdarlehen	11'179	10'743	436	4,1
Passive Rechnungsabgrenzungen	592	798	-206	-25,8
Sonstige Passiven	2'482	549	1'933	352,3
Rückstellungen	258	222	36	16,0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	154	154	-	-
Gesellschaftskapital	2'425	2'425	-	-
Gewinnreserve	9'163	9'214	-51	-0,6
Währungsumrechnungsreserve	-6	-8	1	-19,4
Konzerngewinn	487	865	-378	-43,7
Eigenkapital	12'223	12'650	-428	-3,4
Total Passiven	190'907	188'364	2'542	1,3
Total nachrangige Verpflichtungen	1'609	1'607	2	0,1
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	1'609	1'607	2	0,1
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	3'198	3'395	-197	-5,8
Unwiderrufliche Zusagen	10'338	10'563	-225	-2,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	356	251	105	41,7
Verpflichtungskredite	-	-	-	-

Konzern-Eigenkapitalausweis

in Mio. CHF	Gesellschafts- kapital	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Konzern- gewinn	Währungs- umrechnungs- reserve	Total Eigenkapital
2020						
Eröffnungsbestand	2'425	9'720	200	–	–7	12'337
Auswirkung eines Restatements	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–
Kapitalherabsetzung	–	–	–	–	–	–
Zunahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Abnahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–0	–0
Ausschüttungen	–	–506	–	–	–	–506
Erfolgsneutral erfasste Bewertungskorrekturen	–	–0	–	–	–	–0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–46	–	–	–46
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	–	–	–	–	–	–
Konzerngewinn	–	–	–	865	–	865
Total Eigenkapital per 31.12.2020	2'425	9'214	154	865	–8	12'650
2021						
Eröffnungsbestand	2'425	10'079	154	–	–8	12'650
Auswirkung eines Restatements	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–
Kapitalherabsetzung	–	–	–	–	–	–
Zunahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Abnahme Kapitalkonsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	1	1
Ausschüttungen	–	–456	–	–	–	–456
Erfolgsneutral erfasste Bewertungskorrekturen	–	0	–	–	–	0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	–	–460	–	–	–	–460
Halbjahreskonzerngewinn	–	–	–	487	–	487
Total Eigenkapital per 30.6.2021	2'425	9'163	154	487	–6	12'223

Eigenmittel- und Liquiditätsoffenlegung

Die Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften wird in einem separaten Bericht unter zkb.ch (Stichwort «Offenlegung») publiziert.

Verkürzter Anhang

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erwartete Verluste

Per 1. Januar 2021 wurde die Einführung von Wertberichtigungen/Rückstellungen für erwartete Verluste gemäss den Übergangsbestimmungen der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 2020/01 vollzogen. Die Erstalimentierung in Höhe von 461 Millionen Franken erfolgte erfolgsneutral über die Auflösung von Gewinnreserven.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen und Ausserbilanzgeschäften können wie folgt zusammengefasst werden: Für nicht gefährdete Forderungen und Ausserbilanzgeschäfte bildet die Zürcher Kantonalbank Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste. Für das 1. Halbjahr 2021 beträgt die Nettobildung insgesamt rund 18 Millionen Franken.

Unter erwartetem Verlust («expected loss», EV) wird der Erwartungswert der zukünftigen Verluste aus Kreditausfällen verstanden. Er ist das Produkt aus Ausfallwahrscheinlichkeit («probability of default», PD), der Verlustquote im Ausfallzeitpunkt («loss given default», LGD) und der Höhe der Position im Ausfallzeitpunkt («exposure at default», EAD). Mathematisch ausgedrückt ergibt sich folgender Zusammenhang: $EV = PD \times LGD \times EAD$.

Der EV-Ansatz basiert auf den regulatorischen Parametern (IRB-Ansatz) sowie einer Restlaufzeitbetrachtung. Auf eine Diskontierung wird verzichtet. Für die Positionen ohne interne Rating-Informationen wird die 1-Jahres-PD auf Basis des SA-BIZ-Risikogewichtes hergeleitet. Die regulatorischen PDs basieren auf langfristigen Durchschnittsschätzungen und werden unter der Annahme von konstanten Forward-PDs in Lifetime-PDs hochgerechnet. Dazu werden die IRB-Restlaufzeiten mit 1-Jahres-Floor und 5-Jahres-Cap verwendet. Für die

Berechnung der Verlustquote LGD werden ebenfalls die regulatorischen IRB-Parameter aus der Eigenmittelberechnung verwendet. Die EAD aus dem IRB-Ansatz wird auch für Ausserbilanzpositionen übernommen. Für Bilanzpositionen wird eine EAD ohne Marchzinsen verwendet. EAD und LGD sind in der (Rest-)Laufzeitberechnung konstant. Der EV wird auf den nicht gefährdeten Forderungen folgender Bilanz- und Ausserbilanzpositionen ermittelt:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen
- Schuldtitel mit Haltung bis zur Endfälligkeit in den Finanzanlagen
- Eventualverpflichtungen
- Unwiderrufliche Zusagen

Die Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ist nur im «Krisenfall» (hohe Kreditausfälle) vorgesehen. Ein Krisenfall wird wie folgt definiert: Die Veränderungen der Wertberichtigungen/Rückstellungen für gefährdete Forderungen, die eingetretenen Verluste sowie die ausfallrisikobedingten Wertänderungen auf den Schuldtiteln in den Finanzanlagen übersteigen den auf regulatorischen Parametern berechneten einjährigen erwarteten Verlust (1-Jahres-RelV-EV) der entsprechenden Periode. Für die Semesterperiode werden somit 50 Prozent des 1-Jahres-RelV-EV mit den tatsächlichen Werten verglichen.

Falls das Auslöserkriterium für die Verwendung erfüllt ist, kann eine Verwendung im Umfang von 0 Prozent, 50 Prozent oder 100 Prozent erfolgen, wobei in kurzen, heftigen Krisen eher höhere Verwendungen und in länger dauernden Krisen tiefere Verwendungen vorgesehen sind. Bei einem grossen Einzelereignis ohne eigentliche Krise kann auch auf eine Verwendung verzichtet werden.

Ein Wiederaufbau erfolgt grundsätzlich linear über einen Zeitraum von 5 Jahren nach einer Krise. Während eine Krise andauert, erfolgt kein Wiederaufbau. Die Wiederaufbaufrist wird halbjährlich beurteilt und kann verkürzt werden. Die laufenden Veränderungen, die sich aus den geänderten Kreditvolumen, Bonitäten und Laufzeiten ergeben, werden immer periodengerecht verbucht (kein Aufschub im Krisenfall).

Broker-Konten

Seit dem 1. Januar 2021 werden die Broker-Konten statt wie bisher unter Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken resp. Kunden neu in den Sonstigen Aktiven bzw. Passiven ausgewiesen. Diese Anpassung erfordert ein Restatement der Bilanz per 31. Dezember 2020. Die finanziellen Auswirkungen des Restatements werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Bilanz per 31.12.2020 in Mio. CHF	Vor Restatement	Veränderung	Nach Restatement
Forderungen gegenüber Banken	3'396	-159	3'238
Forderungen gegenüber Kunden	9'253	-56	9'197
Sonstige Aktiven	239	+214	453
Verpflichtungen gegenüber Banken	34'838	-105	34'733
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	92'609	-27	92'582
Sonstige Passiven	417	+132	549

Es liegen keine weiteren Neuerungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf den Halbjahresabschluss haben.

Faktoren mit Einfluss auf das Halbjahresergebnis 2021

An den Finanzmärkten hat sich mit dem Impfstart im 1. Quartal eine optimistische Stimmung breitgemacht. Seit den Öffnungsschritten im März zeigen die Konjunkturkennzahlen in der Schweiz nach oben. Die Umsätze im Detailhandel stiegen gegenüber Februar um mehr als 22 Prozent. Die Öffnung der Aussenterrassen führte im April gemäss Kurzfristindikatoren zu einer Verdoppelung des Umsatzes in der Gastronomiebranche. Als Folge dieser Öffnungen wurde Anfang April zum ersten Mal seit Krisenbeginn das wirtschaftliche Niveau von vor Corona wieder erreicht. Vorlaufende Stimmungsindikatoren machen Hoffnung, dass es mit der Aufwärtsdynamik weitergeht. Entsprechend erwarten viele Marktteilnehmer für das Jahr 2021 trotz der coronabedingten Einschränkungen einen deutlichen Wachstumsschub. Damit gerät die Inflation unversehens wieder ins Rampenlicht, wodurch die langfristigen Zinsen sprunghaft angestiegen sind.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Stichtag des Zwischenabschlusses und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Ausserordentlicher Ertrag		
Wertaufholungen übrige Beteiligungen	0	0
Verkaufsgewinn andere Liegenschaften/Bankgebäude	1	–
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen	0	25
Übriges	0	0
Total	1	25
Ausserordentlicher Aufwand		
Verkaufsverluste andere Liegenschaften/Bankgebäude	–	–0
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	–	–
Übriges	–	–
Total	–	–0
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	46 ¹
Total	–	46

¹ Diese Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken steht im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Jubiläumsgeldes an die Mitarbeitenden im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums der Zürcher Kantonalbank.

Im 1. Halbjahr waren keine wesentlichen freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen zu verzeichnen.

Kontakte

Weitere Auskünfte zur
Zürcher Kantonalbank geben
wir Ihnen gerne wie folgt:

Privatkunden

0844 843 823
kundenservice@zkb.ch

Private Banking

0844 843 827
privatebanking@zkb.ch

Firmenkunden

0844 850 830
kundenservice@zkb.ch

Financial Institutions & Multinationals

044 292 87 00
international@zkb.ch

Medien

044 292 29 79
medien@zkb.ch

Weitere Informationen finden Sie
zudem unter zkb.ch

Impressum

Herausgeberin: Zürcher Kantonalbank, Zürich; Konzept und Gestaltung: hilda design matters, Zürich; Copyright: Zürcher Kantonalbank.

Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht dient ausschliesslich Informationszwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Die darin enthaltenen Aussagen und Angaben stellen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten, zur Beanspruchung von Bankdienstleistungen, zur Tätigkeit von sonstigen Transaktionen oder zum Abschluss von Rechtsgeschäften dar. Der Halbjahresbericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der Zürcher Kantonalbank und ihre Geschäftstätigkeit beziehen oder diese beeinflussen können. Diese Aussagen und Prognosen geben Einschätzungen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichts wieder. Sie sind naturgemäss mit Unsicherheiten behaftet, da Risiken und andere Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen können. Deshalb können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den durch die Zürcher Kantonalbank im Halbjahresbericht formulierten Einschätzungen und Erwartungen abweichen.

Copyright © 2021 Zürcher Kantonalbank